King Egica of Hispano

Key Facts

Other names	Egica, Ergica, or Egicca
Born	610
Location	
Bloodline	
Married	Yes.
Children	Yes.
Position	Visigoth King of Hispania (the Iberian Peninsula) (687-702)
Died	702

View attachment 1428

Er war verheiratet mit Cixilo (oder Cixillo), der Tochter seines königlichen Vorgängers Erwig, der am 14. November 687 auf seinem Sterbebett Egica als seinen Erben bestätigte und ihn mit dem königlichen Hof nach Toledo zur Krönung schickte. Dort wurde er am 24. November gesalbt. Bei Ergicas Heirat mit Cixillo hatte Erwig ihn einen Eid geschworen, um Erwigs Kinder zu beschützen. Vor seinem Tod verlangte Erwig einen zweiten Eid, bei dem er schwor, dem Volk nicht die Gerechtigkeit zu verweigern.

Im Jahr 693 führte der Metropolit von Toledo, Sisebert, einen Aufstand gegen Ergica an, um einen Mann namens Suniefred auf den Thron zu bringen. Die Rebellen kontrollierten Toledo eine Zeit lang, weil sie Münzen im Namen des potentiellen Usurpators prägen konnten. [2] Der Plan, Ergica, die Witwenkönigin Liuvigoto und mehrere Haupträte zu ermorden, schlug fehl, und Sisebert wurde entkräftet und exkommuniziert. Außerdem durften seine Nachkommen keine Ämter bekleiden, und jeder andere Rebell oder Nachkomme eines Rebellen, der sich gegen Ergica erheben könnte, sollte in die Sklaverei verkauft werden.

Im Jahr 694 erließ Ergica das bisher strengste antijüdische Gesetz eines westgotischen Königs. Als Reaktion darauf erklärte Ergica vor dem Siebzehnten Rat von Toledo, dass Juden im Inland mit Juden im Ausland, die Rebellionen anstiften, um christliche Führer zu stürzen, alle von Juden gehaltenen Grundstücke für verwirkt, alle Juden für Christen versklavt und Alle jüdischen Kinder über sieben Jahren sollen aus ihren Häusern geholt und als Christen erzogen werden. Christliche Sklaven in jüdischem Besitz sollten in das jüdische Eigentum investiert werden und für die Zahlung der Steuern auf die Juden verantwortlich sein. In Städten, in denen Juden als unverzichtbar für die Wirtschaft angesehen wurden, wurde dieses Gesetz jedoch nicht angewendet. In der Tat wurde sie aufgrund der sich auflösenden westgotischen

Macht kaum über die Hauptstadt hinaus durchgesetzt.

Kurz bevor er starb, änderte Ergica ein Gesetz, das besagte, dass jeder, der des Diebstahls von Waren im Wert von 300 Solidaritätspunkten beschuldigt wurde, sich einem Prozess mit kochendem Wasser unterziehen sollte. Nach den Änderungen von Ergica muss sich jeder, der wegen Diebstahls in welcher Höhe auch immer beschuldigt wird, dieser Prüfung unterziehen. Zur gleichen Zeit veröffentlichte Ergica mehrere Gesetze, die die Frage der flüchtigen Sklaven hart behandelten, und hob gleichzeitig Gesetze auf, die es Sklavenhaltern erlaubten, ihre Sklaven zur Bestrafung zu verstümmeln. Ergica hat auch Steuern überwiesen, aber dies scheint seine Popularität nicht erhöht zu haben. Er veranlasste die Bischöfe, Gebete in seinem Namen und dem seiner Familie in jeder Kathedrale in Hispania zu sprechen.

Die meisten bösen Verbrechen

694 CE Eigentum durch Diebstahl und Erpressung zu erlangen: Der arische König Egica von den Westgoten (Westspanien) erklärte dem Papst, dass er glaubte, das souveräne jüdische Königreich Septmanien (Südfrankreich und Ostspanien) habe sich mit den Muslimen zusammengetan, um sein Königreich zu übernehmen . Als Antwort darauf veröffentlichte Papst Sergius eine päpstliche Bulle, nachdem der Fünfte Rat von Toledo die Versklavung von Juden angeordnet hatte, deren Eigentum beschlagnahmt und Kinder gewaltsam getauft worden waren.

Revision #1
Created 11 October 2025 03:57:03 by investigatione
Updated 11 October 2025 03:57:14 by investigatione